

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I. NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. Oktober 1958

Blatt 2054

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

13. Oktober (RK) Mittwoch, 15. Oktober, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Selbstmörder warf sich vor Stadtbahn

=====

13. Oktober (RK) Gestern abend nach 22 Uhr hat sich in der Stadtbahnhaltestelle Friedensbrücke der 20jährige Karosserieschlosser Oskar Michal, 20, Klosterneuburger Straße 60, wohnhaft, vom Bahnsteig in selbstmörderischer Absicht vor den einfahrenden Zug geworfen. Nach Stillstand des Zuges lag der Mann einige Meter nach dem Zugsende mit tödlichen Verletzungen am Geleise. Der Arzt des Städtischen Rettungsdienstes stellte den bereits eingetretenen Tod fest. Während der polizeilichen Untersuchung des Selbstmordfalles wurden die Stadtbahnzüge über die Gürtellinie abgelenkt.

- - -

## 80. Geburtstag von Josef Keil

=====

13. Oktober (RK) Heute vollendet der Generalsekretär der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und emer. Professor für griechische Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik der Wiener Universität Dr. Josef Keil das 80. Lebensjahr.

In Reichenberg geboren, verbrachte er nach Absolvierung der Fachstudien lange Zeit als Sekretär des Österreichischen Archäologischen Instituts in Smyrna und leitete in der letzten Phase dieser Tätigkeit die Ausgrabungen in Ephesos. Weite Reisen in Kleinasien ergänzten seine eigenen Forschungen und vertieften seine umfassende Kenntnis des griechischen Kulturkreises. 1925 erfolgte seine Habilitierung in Wien, 1927 seine Berufung nach Greifswald, von wo er 1936 wieder zurückkehrte und das Ordinariat übernahm. Josef Keil hat auf seinen Spezialgebieten eine große Zahl grundlegender Arbeiten verfaßt. Breiten Raum nehmen dabei seine Veröffentlichungen über Ephesos ein, die zumeist in den Jahresheften des Österreichischen Archäologischen Instituts erschienen sind. Auch seine akademischen Lehrtätigkeit war sehr erfolgreich und trug zur beruflichen Ausbildung zahlreicher Hörer bei. Besondere Verdienste erwarb er sich um den Neuaufbau der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, deren Geschäfte er seit 1945 führt. Im Jahre 1953 wurde ihm anlässlich seines 75. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen.

- - -

Karl Tuschl zum Gedenken  
=====

13. Oktober (RK) Auf den 14. Oktober fällt der 100. Geburtstag des Volksschauspielers Karl Tuschl.

In Wien geboren, ging er trotz des Widerstandes seiner Eltern zum Theater und absolvierte die übliche Laufbahn an österreichischen und deutschen Provinzbühnen. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, trat er zuerst am Carl-, später am Josefstädter Theater auf und erfreute sich als Charakterkomiker durch seine scharf profilierte drastische Darstellungsweise großer Beliebtheit. 1901 wurde er Oberregisseur an Danzers Orpheum, anschließend wirkte er in gleicher Eigenschaft in "Venedig in Wien". Karl Tuschl, der seinen Beruf bis ins hohe Alter ausübte, ist in die Wiener Theatergeschichte als Verkörperung urwüchsigen Wiener Humors und echter Wiener Wesensart eingegangen. Er starb am 21. November 1943 im 86. Lebensjahr.

- - -

Gemeinde Wien kauft Rohre für das Grundwasserwerk Freudenau  
=====

13. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen bestellte heute auf Antrag von Stadtrat Koci bei vier österreichischen Industrierwerken die Wasserrohre für das zukünftige Grundwasserwerk in der Freudenau. Die Gesamtkosten betragen 6,4 Millionen Schilling.

Weitere 4,6 Millionen Schilling wurden für zehn Kanalbauten in den äußeren Bezirken bereitgestellt. In Rodaun wird der Ausbau des Liesingtal-Sammelkanals fortgesetzt.

Für den Fuhrpark der Stadtreinigung wurden eine neue Selbstlade-Kehrmaschine und zwei Fahrgestelle für Heizölmwagen gekauft.

- - -

## Jonas begrüßt Betriebswirtschaftliche Woche

=====

13. Oktober (RK) Heute vormittag wurde im großen Festsaal des Messepalastes die XI. Österreichische Betriebswirtschaftliche Woche eröffnet. Bürgermeister Jonas hielt dabei folgende Begrüßungsansprache:

"Als Bürgermeister der Kongreßstadt Wien freue ich mich feststellen zu können, daß die Österreichische Betriebswirtschaftliche Woche bereits einen festen Platz im umfangreichen Jahresprogramm der Tagungen in unserer Stadt eingenommen hat.

Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder hat schon in den ersten Nachkriegsjahren und unter den schwierigsten Verhältnissen diese Veranstaltung ins Leben gerufen. Es ist ihr gelungen, die Wichtigkeit der wirtschafts- und steuerberatenden Berufe für die klaglose Funktion des Wirtschaftslebens gebührend hervorzuheben. Auch heuer wieder gibt die Kammer der Wirtschaftstreuhänder im Rahmen dieser Vortragsfolge den berufenen Vertretern der öffentlichen und privaten Wirtschaft die Gelegenheit, die Öffentlichkeit über die wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Zeit ausführlich zu unterrichten. Die Tatsache, daß die Tagungsteilnehmer aus den verschiedenen Zweigen der Verwaltung und der Wirtschaft stammen, und daß auch die befreundeten Berufsorganisationen des Auslandes Delegierte entsandt haben, unterstreicht die große Bedeutung dieser Veranstaltung.

In diesem Jahre zeichnet sich der Themenkreis dadurch aus, daß er nicht nur für Fachleute, sondern auch für weite Bevölkerungskreise von großem Interesse ist. Dies gilt vor allem für die Fragen, die mit der Automation und der Rationalisierung zusammenhängen, und für das Referat über den neuesten Stand der Steuergesetzgebung, die ja jeden Staatsbürger persönlich angeht.

Die Stadt Wien hat schon seit Jahren durch die Entsendung von Vortragenden aus dem Fachgebiet der Kommunalwirtschaft einen aktiven Beitrag zum Gelingen der Österreichischen Betriebswirtschaftlichen Woche geleistet. Darüber hinaus ist die Stadt Wien an allen Bestrebungen sehr interessiert, die dem Zusammenschluß der einzelnen europäischen Völker zu einer nützlichen Gemeinschaft dienen. Die geplante wirtschaftliche Integration Europas

wird durch Tagungen wie die Ihre tatkräftig gefördert und ich freue mich sehr, daß Sie gerade unsere Stadt zum Tagungsort gewählt haben.

Als Bürgermeister lege ich besonderen Wert darauf, alle in- und ausländischen Teilnehmer herzlich zu begrüßen und ihnen besten Erfolg für ihre Arbeit zu wünschen."

- - -

Dr. Zechner begrüßt Studenten aus Kopenhagen

=====

13. Oktober (RK) Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule von Kopenhagen trafen in Wien ein, um Einrichtungen des Schulwesens zu besichtigen. Sie wurden heute vormittag vom Präsidenten des Stadtschulrates, Hofrat Dr. Zechner, im Empfangsraum des Stadtschulratsgebäudes am Dr. Karl Renner-Ring begrüßt. Präsident Dr. Zechner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß jetzt wieder so viele ausländische Lehrer und Studenten Wien zum Studium unseres Schulwesens besuchen. Es ist das ein Beweis dafür, daß der materielle Wiederaufbau und die innere Gestaltung unserer Schulen wieder in anderen Ländern erhöhte Beachtung finden.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 13. Oktober  
=====

13. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse, 1 Stier, 6 Kühe, 1 Kalbin, Summe 9. Neuzufuhren Inland: 189 Ochsen, 245 Stiere, 674 Kühe, 162 Kalbinnen, Summe 1270; Ungarn: 5 Stiere, 63 Kühe, 1 Kalbin, Summe 69; Jugoslawien: 24 Stiere; Polen: 70 Stiere, 29 Kühe, 1 Kalbin, Summe 100. Gesamtauftrieb: 190 Ochsen, 345 Stiere, 772 Kühe, 165 Kalbinnen, Summe 1472. Bis auf einen Ochsen wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 10.- bis 12.10 S, extrem 12.20 bis 12.70 S (19 Stück); Stiere 10.50 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 13.- S (26 Stück); Kühe 7.50 bis 10.40 S, extrem 10.50 bis 11.- S (20 Stück); Kalbinnen 10.70 bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.40 S (22 Stück); Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.20 S, Kalbinnen 9.20 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 40 Groschen, bei Stieren um 32 Groschen, bei Kühen um 15 Groschen, bei Kalbinnen um 48 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.07 S, Stiere 11.45 S, Kühe 8.83 S, Kalbinnen 10.95 S; Beinlvieh verbilligte sich um 20 Groschen je Kilogramm. Ausländische Rinder notierten: Ungarn: Stiere 11.90 bis 12.20 S, Kühe 8.70 bis 10.60 S, Kalbinnen 10.20 S, Jugoslawien: Stiere 11.50 bis 12.50 S; Polen: Stiere 11.- bis 12.- S, Kühe 8.50 bis 10.- S; Kalbinnen 9.80 S.

- - -